Objekt:	Gläsgefäße aus der Reiseapotheke Augusts des Starken
Museum:	Deutsches Apotheken-Museum im Heidelberger Schloss Schloss und Schlossgarten 6 69117 Heidelberg 06221-25880 info@Deutsches-Apotheken-Museum.de
Sammlung:	Standgefäße
Inventarnummer:	II A 1501, 1874-76

Beschreibung

Die wertvollsten bekannten emailbemalten Gläser entstammen der Reiseapotheke von August dem Starken (1690-1733), König von Polen und Kurfürst von Sachsen. Sie zeigen eine prächtige Farbfassung auf künstlerisch höchstem Niveau. Vor einem Hermelinmantel leuchten die polnischen und kurfürstlich-sächsischen Wappenschilde mit den verschlungenen Initialen des Besitzers "A - R" für "Augustus rex" im blauen Zwickel. Den Abschluss nach oben bildet die Krone mit gekreuztem Schwert und Zepter, nach unten begrenzt die Jahreszahl 1719 die Kartusche, ein Hinweis auf das Herstellungsjahr. Ein Stück jedoch, auf der Abbildung ganz links, entstammt nicht der ursprünglichen Ausstattung, sondern - trotz gleicher Jahreszahl - einer später angefertigten Nachserie. Es zeigt eine abweichende Farbfassung und weniger sorgfältige Kartuschengestaltung. Alle waren jedoch mit - gänzlich abgeriebenen - Blattgoldauflagen verziert, einer überaus seltenen Dekorweise. Die heute nicht mehr existierende Reiseapotheke bestand aus fünf eisenbeschlagenen Holztruhen von je 90 cm Länge und 45 cm Höhe und wurde nachweislich bei den Reisen des Kurfürsten mitgeführt. Etwa zur Hälfte bestand die Bestückung aus Glasgefäßen für die Arzneiaufbewahrung, von denen sich noch etwa 24 Stück nachweisen lassen, vier davon im Bestand des Deutschen Apotheken-Museums.

Grunddaten

Material/Technik:	Glas mit Emailbemalung
Maße:	H 12,5 cm bis 14 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1719
	wer	
	wo	Deutschland
Wurde genutzt	wann	
	wer	August II., der Starke, von Polen (1670-1733)
	wo	

Schlagworte

- Apotheke

Literatur

- Hein, W.-H./Heinrici, A. (1996): Die Glasflaschen der Reiseapotheke Augusts des Starken. In: Apotheke in Notzeiten (Ausstellungskatalog) Heidelberg, S. 7-11
- Huwer, Elisabeth (2006): Das Deutsche Apotheken-Museum. Schätze aus zwei Jahrtausenden Kultur- und Pharmaziegeschichte. Regensburg, S. 166